

## **Autoimmunerkrankungen**

Im gesunden Zustand dient das Immunsystem der Abwehr fremder schädlicher Mikroorganismen und verhält sich gleichzeitig tolerant gegenüber dem eigenen Körper. Es kann sozusagen zwischen eigen und fremd unterscheiden. Autoimmunerkrankungen entstehen wenn das Immunsystem Strukturen des eigenen Körpers fälschlicherweise als fremd erkennt und eine Abwehrreaktion auslöst. Diese Abwehrreaktion führt zur Entzündung und wird durch Autoantikörper und autoreaktive weiße Blutkörperchen (Lymphozyten) des Immunsystems vermittelt. Neben der Haut können auch eine Vielzahl weiterer Organe wie z.B. die Niere, das Herz oder die Gelenke von der Autoimmunerkrankung mitbetroffen sein.

Im Rahmen der ambulanten und stationären Krankenversorgung führt die Hautklinik die kompetente Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen durch.

Zu den wichtigsten Autoimmunerkrankungen mit einer Beteiligung der Haut gehören:

### **Sklerodermie**

### **Dermatomyositis**

### **Lupus erythematodes**

### **Vaskulitis**

### **Bullöse Autoimmunerkrankungen**

#### Sklerodermie

Das Leitsymptom der Sklerodermie (skleros = hart (gr.), derma = Haut (gr.)) ist die Verhärtung der Haut und manchmal auch des Unterhautgewebes (Fettgewebe, Muskulatur, Knochen). Bei der systemischen Sklerodermie kommt es neben dem Befall der Haut auch zu einem Befall innerer Organe mit etwa folgender Häufigkeit: Magen-Darm-Trakt > Lunge > Niere > Herz. Bei der zirkumskripten Sklerodermie bleibt die Erkrankung auf die Haut und das Unterhautgewebe beschränkt. Ein Befall innerer Organe tritt bei der zirkumskripten Sklerodermie ebenso wenig auf wie der Übergang in eine systemische Sklerodermie.

#### Dermatomyositis

Die Dermatomyositis ist eine Erkrankung der Haut und Muskulatur (myositis = Muskelentzündung (gr.)). Es kommt zum Auftreten typischer rötlicher Hautveränderungen, v.a. im Bereich von Gesicht und Händen, sowie zu einem Schwund der Muskelkraft. Auch Muskelschmerzen und Kraftlosigkeit sind häufige Symptome die die Betroffenen zum Arzt führen. Neben der Haut und Muskulatur können auch bei dieser Erkrankung innere Organe wie z.B. die Lunge mitbetroffen sein. Sehr wichtig ist bei dieser Erkrankung die gründliche Durchuntersuchung des ganzen Körpers da die Dermatomyositis gemeinsam mit einer Tumorerkrankung auftreten kann.

#### Lupus erythematodes

Der Lupus erythematodes ist eine sehr vielgestaltige entzündliche Autoimmunerkrankung mit unterschiedlichen Verläufen. Der Lupus erythematodes kann auf die Haut beschränkt sein oder zusätzlich als sogenannter systemischer

Lupus erythematosus andere Organe des Körpers befallen. Die unterschiedlichen Manifestationen an der Haut können sehr vielgestaltig sein und vielen anderen Erkrankungen der Haut ähnlich sein. Bei der systemischen Form treten typischerweise die Symptome Fieber, Gelenkschmerzen und ein Hautausschlag im Gesicht auf, das sog. Schmetterlingserythem.

### Vaskulitis

Eine Vaskulitis ist eine Gefäßentzündung mit Schädigung der betroffenen Organe. Das Spektrum der Symptome hängt ab von Ausmaß und Lokalisation der betroffenen Gefäße und Organe sowie von der Art der Vaskulitis. Nicht selten sind neben der Haut auch andere Organe, wie z.B. die Niere von einer Vaskulitis betroffen. Es ist daher wichtig durch weiterführende Untersuchungen der inneren Organe das genaue Ausmaß der Erkrankung festzustellen. Die Vaskulitis Erkrankungen werden meist durch Ablagerungen von Antikörper-Antigenkomplexen in den Gefäßwänden verursacht. Die Unterschenkel sind hierbei besonders häufig betroffen.

### Blasenbildende Autoimmunerkrankungen der Haut

Ein Schwerpunkt der Hautklinik bildet die Beschäftigung mit den blasenbildenden Autoimmunerkrankungen der Haut. Durch im Blut zirkulierende Autoantikörper (Immunglobuline) kommt es zur Zerstörung körpereigener Strukturbestandteile der Oberhaut und in der Folge zu Blasenbildung. Da die Blasendecke teilweise sehr dünn ist, kann es vorkommen, dass die Blasen direkt nach dem Entstehen platzen und nur noch Erosionen ähnlich einer Schürfwunden oder Verbrennungswunde zu erkennen sind. Diese Erkrankungen können nicht nur die Haut sondern auch die Schleimhäute in der Mund-, Augen- oder Genitalregion befallen. Zu diesen Krankheitsbildern gehören z.B. der Pemphigus vulgaris, das bullöse Pemphigoid, das Schleimhautpemphigoid, die lineare IgA Dermatose und die Epidermolysis bullosa acquisita.

### Therapie

Bevor eine Therapie eingeleitet wird ist zunächst die sorgfältige Untersuchung und korrekte Diagnosestellung notwendig. In der Regel erfolgen neben der gründlichen Befragung auch die Entnahme einer Gewebeprobe zur mikroskopischen Untersuchung sowie eine Blutentnahme. Da neben der Haut auch andere Organe betroffen sein können, ist in vielen Fällen eine Mitbeurteilung durch andere Fachdisziplinen (z.B. Röntgenabteilung, Neurologie, Innere Medizin) erforderlich.

Die sogenannten krankheitsmodifizierenden antirheumatischen Medikamente bilden häufig die langwirkende Grundlage der Therapie und werden deshalb auch als Basistherapeutika bezeichnet (z.B. Azathioprin, Mycophenolat-Mofetil, Dapson, Hydroxochloroquin). Ihre Wirkung setzt in der Regel erst verzögert ein. Sie werden daher häufig mit synthetisch hergestellten Abkömmlingen des Kortisol, den sog. Glukokortikoiden, kombiniert.

Auch innovative und moderne Therapiekonzepte wie der Einsatz von intravenösen Immunglobulinen (IVIg), Biologika (z.B. Rituximab) oder der Immunadsorption werden durch die Hautklinik und ihre Kooperationspartner angeboten.

Neben der Therapie mit oral oder intravenös verabreichten Medikamenten nimmt die hautgerichtete Therapie einen sehr hohen Stellenwert ein. Die Haut kann wie kein anderes Organ auch durch lokale Therapiemaßnahmen erfolgreich behandelt werden. Hierbei kommen z.B. die ultraviolette Lichttherapie, komplexe Creme-Anwendungen oder medizinische Bäder zum Einsatz.